

Ein Hallo in vielen Sprachen

WEIHNACHTEN Ein Fest für und mit Flüchtlingen/Viele Ehrenamtler packen an/150 Gäste

Von Marion Diefenbach

IDSTEIN. Vor der Tür schwenken kleine Mädchen große bunte Schilder mit der Aufschrift „Herzlich Willkommen“ in vielen verschiedenen Sprachen. Im Innenraum des Kulturbahnhofs sitzen an liebevoll mit Obst, Süßigkeiten und Weihnachtsdeko geschmückten Tischen große und kleine Flüchtlinge und Kunden der Tafel aus Afghanistan, Marokko, Eritrea, Serbien, Somalia oder Pakistan.



Weihnachten auf der Flucht

Die Begrüßungsworte richten Thomas Esche und Lars Röther vom Bündnis „Idstein mach die Augen auf“ (wir berichteten) gleich auf Deutsch und Englisch an die Gäste; weitere Übersetzungen liefern die Integrationslotsinnen, aber die Verständigung scheint ohnehin zu

funktionieren. Und auch das Warten auf den Beginn des Festes wegen zwei etwas verspätet eintreffender Busse mit Flüchtlingen, die aus Niederrhassen abgeholt und später zurückgebracht werden, fällt nicht schwer, denn in jeder Ecke lockt eine andere Attraktion: Neben einem Kinderschminktisch und einer voll ausgestatteten Bastecke lädt die Musikschule Piccolo zu rhythmischen Experimenten ein und präsentiert ihre Gitarrengruppe. Rascheier werden ausgeteilt, eine Projektionswand informiert über die Sponsoren und Mitwirkenden der Veranstaltung.

Ein Berg aus Geschenken, die Schulleiterin Angelika Beck sammelt und mit sehr persönlichen Anschreiben und Wünschen der Limesschüler überreicht hat, zieht neugierige Blicke auf sich. Sie sind nach Altersklassen sortiert und nummeriert; jedes anwesende Kind hat zu Beginn eine Nummer erhalten, um später sein Geschenk abzuholen. Draußen kann man im Feuerkorb Stockbrot rösten.

Nachdem alle Gäste eingetroffen sind und fehlende Stühle herangeschafft worden sind, werden auch das riesige Buffet aus Salat- und Kuchenspenden sowie die Außengrills eröffnet, an denen – wie auf einem Schild mit gemaltem Huhn er-

sichtlich – Geflügelfleisch zubereitet wird.

Musikalische Beiträge

Die Union Gospel Singers Idstein erfreuen mit wunderschönen Beiträgen; auch Hanne Kah mit ihrer Band trägt zur musikalischen Gestaltung des Abends bei. Er sei überwältigt von dem Engagement, das die

Idee ausgelöst habe, sagt Esche. Nur so sei es möglich gewesen, innerhalb von vier Wochen ein solches Fest für etwa 150 Gäste mit 30 Helfern unter der Schirmherrschaft von Svenja Herfurth auf die Beine zu stellen.

Großzügige Spenden aus unterschiedlichsten privaten und gewerblichen Quellen, aber auch die spontane Hilfsbereit-

schaft zeigten, dass Idstein entschlossen sei, ein Zeichen zu setzen, „auch wegen Pegida“, fügt er hinzu.

Und es soll auch keine Einzelveranstaltung bleiben, sondern als Ergänzung zu den Arbeitsgruppen verstanden und möglichst im nächsten Jahr wiederholt werden, wenn Idstein 150 weitere Flüchtlinge aufnehmen wird.



Beim Fest für Flüchtlinge übergaben die Organisatoren Weihnachtspäckchen für Menschen aus verschiedenen Kulturen.

Foto: wita/Mallmann